



Wohnhaus von Gustav Herzfeld in der Potsdamer Straße 60 verlegt.

FOTO: POTSDAM BEKENNT FARBE

# Stolperstein für Potsdam

Insingtafel wird in der Potsdamer Straße 60 in Bornim an das Schicksal von Gustav Herzfeld erinnert - er wurde 1942 in Theresienstadt umgebracht

deportiert 1942 Theresienstadt, ermordet 27. 10. 1942". Wenige Worte, die ein immens tragisches Schicksal mit Eckdaten versehen. Oberbürgermeister Jann Jakobs (SPD) holte etwas weiter aus, um das persönliche Drama Gustav Herzfelds zu schildern. 1861 in New York in eine Bankiersfamilie hineingeboren, zog der Jurist 1903 nach Potsdam. Ein Jahr vor seiner Zulassung als Anwalt 1909 trat er zum Christentum über. Sein Sohn fiel im Ersten Weltkrieg; seine Frau beging Selbstmord. Nachdem Herzfeld in die heutige Potsdamer Straße 60 übersiedelt war, gehörte er zur Bornimer Kirchengemeinde. Bisweilen wurden zum Christentum konvertierte Juden scheinbar angesehen. Dass das auch hier so war, ist nicht belegt.

Dass Herzfelds Lebensweg unvergessen bleibt, ist auch dem Engagement eines Gruppen von Ju-

Potsdam hinkt noch hinterher." Für ihre Recherche haben die jungen Leute sogar Prozessakten durchforstet und dabei herausgefunden, dass Herzfeld neben seiner Ehe zeitweilig ein Techtelmechtel laufen hatte. Ein Heiliger war der angesehene Jurist also nicht, aber auf alle Fälle ein außergewöhnlich tapferer Mensch. Nachdem er von den Nazischergen in das Babelsberger Judenhaus gebracht worden war, versuchte der damals bereits 81-Jährige, sich umzubringen. Der Selbstmord misslang und Herzfeld wurde ins St.-Josefs-Spital gebracht. Er sollte gesund gepflegt werden. Allerdings nur zu dem Zweck, dass er die Deportation nach Theresienstadt überstehen konnte. Bis zuletzt blieb der Anwalt selbstlos. „Auf dem Transport wollte er die älteren Menschen unterstützen“, erzählten

ANZEIGE

Potsdam Orenstein & Koppel-Straße 11

**BRUN & BÖHM**  
BAUSTOFFE

**Ihre Adresse für den Galabau**

**TEL 581 888-0**  
**FAX 581 888-20**

den hat er dort verteilt". Bereits



Mein Vater hat mit uns Kindern nie über alle Ge-